

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 16.12.2014, 17:00 Uhr, Spohler Krug, Wiefelsteder Straße 26, 26215 Wiefelstede-Spohle.

## Anwesend:

### Vom Gemeinderat

Helmut Stalling	CDU	Ratsvorsitzender
Sylvia Bäcker	UWG	2. stv. Bürgermeisterin
Ralf Becker	UWG	
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Gerold de Boer	B 90/Grüne	
Katharina Dierks	CDU	1. stv. Bürgermeisterin
Ralf Geerdes	SPD	
Hartmut Gerdes	CDU	
Lutz Helm	SPD	
Johann Klarmann	SPD	
Enno Kruse	UWG	
Jann Lübben	CDU	
Marco Martens	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Tim Oltmanns	B 90/Grüne	2. stv. Ratsvorsitzender
Bärbel Osterloh	CDU	
Jörg Pieper		Bürgermeister
Ursula Potthoff	SPD	
Manfred Rakebrand	SPD	
Hans-Dieter Schneider	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Timo Schröder	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	1. stv. Ratsvorsitzende
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Jörg Max Thom	B 90/Grüne	
Guido Watermann	UWG	
Jörg Weden	SPD	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

### von der Verwaltung

Hans-Günter Siemen	Fachbereichsleiter Bauen und Planen
Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Doris Bruns	Protokollführerin
Friedrich Schmacker	Fachbereichsleiter Arbeit, Familie und Soziales

### Gäste

Lars Puchler	Nordwest-Zeitung
Wolfgang Wittig	Der Wiefelsteder

**Abwesend:**

**Ratsmitglied**

Jens Nacke	CDU	fehlt entschuldigt
Dennis Rohde	SPD	fehlt entschuldigt

**von der Verwaltung**

Inna Bullert		fehlt
--------------	--	-------

-----

**Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung**

Ratsvorsitzender Stalling eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Puchler von der Nordwest-Zeitung, Herrn Wittig vom Wiefelsteder, den ehemaligen Bürgermeister Helmut Völkers, den ehemaligen Gemeindegämmerer Gerhard Schröder als Zuhörer sowie die weiteren Gäste.

Im Namen des Rates gratuliert der Ratsvorsitzende allen Ratsmitgliedern der Verwaltung, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag gefeiert haben und wünscht Ihnen nachträglich alles Gute.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Ratsvorsitzender Stalling stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Anwesenheit der Ratsmitglieder wird von Herrn FBL Aukskel festgestellt. Die Ratsmitglieder Nacke und Rohde fehlen entschuldigt, die Gleichstellungsbeauftragte Frau Bullert fehlt ebenfalls.

**3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Stalling stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.  
Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

**5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Anträge auf Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung ergeben sich nicht.

## **6. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2014**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 13.10.2014 wird einstimmig genehmigt.

## **7. Einwohnerfragestunde**

Anfragen und Anregungen von den anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

## **8. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde sowie über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Der Verwaltungsbericht des Bürgermeisters ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Ergänzend weist Bürgermeister Pieper darauf hin, dass zur Umsetzung der Inklusion ab 2015 eine Pauschalentschädigung gewährt werde; 2015 in Höhe von 11,7 Mio. € und ab 2016 voraussichtlich 20,0 Mio. €. Wie hoch der Anteil für Wiefelstede ausfalle, könne noch nicht mitgeteilt werden.

Des Weiteren sei Kostenerstattung für Drittkräfte in den Kinderkrippen vorgesehen. Diese sei für die Gemeinde Wiefelstede jedoch nicht zufriedenstellend, da zur Förderfähigkeit eine Qualifikation mindestens eines Sozialassistenten mit dem Schwerpunkt Pädagogik verlangt werde. Diese Qualifikation könne von den meisten Drittkräften nicht nachgewiesen werden. Nunmehr liege dem Landtag ein Kompromissvorschlag zur Beratung vor, eine Übergangsregelung zu schaffen.

Ratsmitglied Lübben geht auf die geplante Änderung des Landesraumordnungsprogramms ein. Gravierend für die Gemeinde sei hierbei die Einschränkung der Planungshoheit. Durch die erforderliche Zustimmung des Landkreises könnten Entscheidungen der Gemeinde z.B. zur Wohnbauentwicklung ausgehebelt werden. Zu beachten sei hierbei, dass der Landkreis die Übertragung als Auftragsverwaltung ansehe und damit in der Verwaltung abschließend bearbeite, eine Einschaltung der Kreisgremien erfolge dann nicht. Die Gemeinde müsse bei der Vorlage der geänderten Fassung im Frühjahr 2015 besonders aufmerksam sein.

Zur Änderung des Schulgesetzes führt Ratsmitglied Lübben aus, dass die geplante Abschaffung der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen und Hören die Eltern stark verunsichere. Hier werde den Eltern eine Wahlmöglichkeit genommen. Er fragt an, wie die Gemeinde die Änderung beurteile.

Bürgermeister Pieper stellt fest, dass durch die Änderung des Schulgesetzes die Wahlmöglichkeit der Eltern für Kinder mit Beeinträchtigungen wegfalle. Für viele Kinder könnte eine bessere Beschulung in den Förderschulen erfolgen, da dort ein höherer Personalschlüssel vorgegeben sei. Kinder aus der Gemeinde würden in Förderschulen in Edeweicht und in Rastede beschult; in Edeweicht mit geistigen Beeinträchtigungen und nicht im Bereich Lernen und Sprache. Hier würde eine hauptsächliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rastede erfolgen.

Ratsmitglied Schneider spricht ebenfalls das Landesraumordnungsprogramm an. Es dürfe nicht dazu kommen, dass der Landkreis über die Entwicklung der Gemeinde bestimmen könne. Allerdings zeigt er sich verwundert über die gemachten Aussagen. Bereits in einem Bauantragsverfahren habe der Landkreis das von der Gemeinde versagte Einvernehmen ersetzt und eine Genehmigung erteilt. Nunmehr müsse die Gemeinde das weitere Verfahren aufmerksam verfolgen, um zu verhindern, dass künftig Mehrheitsbeschlüsse des Rates inkassiert werden.

Ratsmitglied Weden geht auf die Inklusion und die Wahlfreiheit der Eltern ein. Nunmehr werde eine Entschleunigung der Inklusion verlangt. Sicherlich seien Kinder mit Handicap in Förderschulen teilweise besser aufgehoben, allerdings biete auch der Besuch einer Regelschule für diese Kinder durchaus Vorteile und Chancen. Hier müsste in jedem Einzelfall entschieden werden, welche Beschulung die bessere sei.

Zum Landesraumordnungsprogramm weist Ratsmitglied Weden darauf hin, dass der Nds. Städte- und Gemeindebund bereits sehr früh Stellung bezogen habe. Dieser Stellungnahme habe sich die Gemeinde angeschlossen.

Für eine Kostenerstattung für Drittkräfte in Kinderkrippen soll die Übergangszeit bis 2020 eingebunden werden. Hintergrund sei u. a., dass hier qualifizierte Personen nicht zur Verfügung stünden. In der BBS Rostrup würden Sozialassistenten ausgebildet. Von 100 Bewerbern könnten nur 50 (2 Klassen) angenommen werden, da für weitere Klassen entsprechendes Fachlehrpersonal nicht zur Verfügung stehe.

Verwaltungsausschuss vom 24.11.2014

## **9. Schulbudget 2015 Vorlage: B/0209/2014**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat wie folgt:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt den Mitteleinplanungen für die Schulbudgets im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2015 entsprechend der Einladung zur Sitzung des Schulausschusses des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 11.11.2014 vorgelegten Berechnung zu.**

Verwaltungsausschuss vom 08.12.2014

## **10. Neufassung der Satzung über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/0270/2014**

Ohne weitere Aussprache beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede einstimmig wie folgt:

**Der Gemeinderat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Wiefelstede.**

- 11. Antrag auf Anerkennung der "Parklandschaft Ammerland" als LEADER-Region;  
hier: grundsätzliche Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel  
Vorlage: B/0278/2014**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stellt im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2015 und in den Folgejahren jeweils 54.300 Euro für die Bezuschussung von LEADER-Projekten der LEADER-Region „Parklandschaft Ammerland“ zur Verfügung. Die vorstehend genannten Beträge wurden in die Haushaltsplanung für das Jahr 2015 und in das Investitionsprogramm sowie den Finanzplanung aufgenommen. Daneben sind jährlich Kosten für das Regionalmanagement in Höhe von 3.600 Euro bereitzustellen.**

**Sofern die „Parklandschaft Ammerland“ nicht als LEADER-Region anerkannt wird, gelten die Haushaltsansätze als gesperrt.**

- 12. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014  
Vorlage: B/0267/2014**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die in der (mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.12.2014 beigefügten) Zusammenstellung vom 18.11.2014 aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2014 zur Kenntnis.**

- 13. Festsetzung der Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wiefelstede**
- a) Kalkulation der Abwassergebühr für das Jahr 2015**
  - b) Ablesegebühr für Wasserzweischenzähler**
  - c) 15. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung**
- Vorlage: B/0271/2014**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat wie folgt:

**Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt,**

- a) die Erhöhung des Gebührensatzes für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung von bisher 2,58 Euro, um 0,06 Euro, auf 2,64 Euro je m<sup>3</sup> Schmutzwasser ab dem 01.01.2015 (aufgrund der Gebührenkalkulation für das Jahr 2015).**
- b) die Einführung der Ablesegebühr für Wasserzweischenzähler in Höhe von 2,00 Euro je Zähler.**

- c) die mit der Einladung zur Sitzung des Finanzausschusses am 01.12.2014 beigefügte 15. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).

**14. Haushaltsplanung für das Jahr 2015 einschließlich der Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 sowie Fortschreibung des Investitionsprogramms für die Jahre 2015 bis 2018**  
**Vorlage: B/0268/2014**

Der Vortrag des Kämmerers Aukskel ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Fraktionsvorsitzende Schnörwangen bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion bei der Verwaltung für das umfangreiche Zahlenwerk und die gute Zusammenarbeit mit allen Verwaltungsmitarbeitern.

Der Haushaltsplan 2015 liege nun vor. Grundlage sei ein ausgeglichener Ergebnishaushalt, der in diesem Jahr erst im zweiten Entwurf erreicht werden konnte. Dabei sei anzumerken, dass die kommenden Jahre teils noch erhebliche Defizite aufweisen würden.

Investiert werde weiter in die gemeindliche Infrastruktur. Für die Straßensanierung werden erneut 300.000 € veranschlagt, auch für die bauliche Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude seien Mittel von 600.000 € eingeplant.

Des Weiteren werde die Gemeinde in den nächsten drei Jahren jeweils 136.000 € in den Breitbandausbau investieren. Somit könne zukünftig hoffentlich überall in der Gemeinde über eine schnelle Internetverbindung verfügt werden, die einen entscheidenden Wirtschafts- und Standortfaktor darstelle.

Eingeplant für 2015 sei ein Kreditbedarf von 1,0 Mio. €, der jedoch nur für den Ankauf von Wohn- und Gewerbeflächen in Anspruch genommen werden soll. Die Rückzahlungen seien durch den anschließenden Grundstücksverkauf gesichert. Im Bereich der Gewerbeentwicklung hofft die CDU-Fraktion, dass es gelingt, geeignete Flächen zu finden, um so die Grundlage für eine auch in Zukunft gute wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde zu legen. Im Bereich der Kinderbetreuung sei die Gemeinde durch den Anbau beim Kindergarten Heidkamp gut aufgestellt. Die Kapazitäten im Südbereich seien bis in das Kindergartenjahr 2017/18 ausgelastet. Die vorhandene Infrastruktur werde gut in Anspruch genommen und durch den geplanten CASA-Anbau noch weiter ausgebaut. Allerdings gibt Frau Schnörwangen zu bedenken, dass im Südbereich künftig keine größeren Wohnbaugebiete ausgewiesen werden sollten, sondern hier eine kleinteiligere Entwicklung vorzuziehen, damit keine neuen Engpässe entstünden. Auch in den kleineren Ortschaften sei eine Infrastruktur vorhanden, die auch künftig mit Leben zu füllen sei. Auch dort seien Entwicklungsperspektiven zu schaffen.

Aus dem Vorbericht sei zu entnehmen, dass nach Ansicht des Bürgermeisters die gegebenen Sport- und Turnhallen, Mehrzweckgebäude und Sportplätze grundsätzlich als ausreichend anzusehen seien. Hierüber werde in nächster Zeit noch ausführlich diskutiert werden müssen, wie eine zufriedenstellende Lösung erreicht werden könne.

Abschließend bedankt sich Frau Schnörwangen bei den vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen in der Gemeinde, die viel für das Gemeinwohl leisten und sich auch weiterhin auf die Unterstützung z. B. der Vereinsförderung verlassen können.

Die CDU-Fraktion werde sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass durch die solide Haushaltsführung die Handlungsfähigkeit der Gemeinde dauerhaft gewährleistet werde. Die CDU-Fraktion werde dem vorgelegten Haushaltsentwurf zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Weden bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion für die umfassenden Unterlagen, insbesondere richtet er seinen Dank an die Mitarbeiter der Finanzverwaltung, die durch ihre Detailarbeit einen besonderen Anteil geleistet haben.

Die SPD-Fraktion werde dem Haushalt 2015 zustimmen. Grundlage sei hierfür natürlich ein ausgeglichener Ergebnishaushalt mit einem geplanten leichten Überschuss von 8.900 € abschließen. Hier sei jedoch der Jahresabschluss abzuwarten, da in der Vergangenheit immer sehr vorsichtig prognostiziert worden sei. Ein Haushaltsplan sei ein Plan, der von der Realität eingeholt werden könne. Bestes Beispiel dafür sei die vorsichtige Einschätzung des Grundbetrages, der kurzfristig auf 891,25 € angepasst werden konnte.

Haushaltsberatungen würden stets die Möglichkeit bieten, eine politische Bewertung vorzunehmen. Rückblickend wurden die SPD und die Grünen in den Jahren 2007 und 2009 als „Steuertreiber“ bezeichnet, weil ab 2008 die Grundsteuer B um 10 Punkte und ab 2010 die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer um 20 Punkte angehoben haben. Dies sei jedoch erforderlich geworden, da die Wirtschafts- und Finanzkrise auch die Gemeinde eingeholt hatte. Durch diese unpopuläre Entscheidung habe die damalige Mehrheitsgruppe dafür Sorge getragen, dass die Gemeinde handlungsfähig geblieben sei. Auch deshalb konnte mit Hilfe der Eigenleistungen der Spohler Vereine eine Sporthalle errichtet werden. Die seinerzeit heftig kritisierte Erhöhung der Hebesätze durch die übrigen Fraktionen hätte bei dem nun vorhandenen Rekordniveau der Erträge durch die Mehrheitsgruppe wieder gesenkt werden können. Evtl. sei dies im nächsten Jahr geplant. Zurück zum derzeitigen Haushaltsplan merkt Herr Weden an, dass die SPD-Fraktion die eingeplanten Darlehenssummen für den Grunderwerb mit rd. 1,7 Mio. € für 2015 und 2016 spannungsfrei sehe, da die Konditionen zurzeit günstig seien und eine Refinanzierung durch den Grundstücksverkauf bis 2020 erwartet werden könne. Richtig sei außerdem die Feststellung der Verwaltung auf Seite A 20 des Vorberichts, dass die Realisierung der eingeplanten Kreditaufnahme evtl. erst später genauer abzusehen sein werde. Zu hoffen bliebe, dass sich die Steuerkraft weiter gut entwickle. Damit sei nicht nur die Gewerbesteuer gemeint, da hier vermutlich 2016 durch die Abwanderung von Betrieben eine Delle entstehe, die jedoch bereits 2017 durch höhere Schlüsselzuweisungen z. T. ausgeglichen werden könne und hoffentlich durch bestehende und neue Gewerbebetriebe verbessert werde. Hierbei werde deutlich, dass Betriebe mit eigener Immobilie „standorttreuer“ seien als Firmen in angemieteten Gebäuden und Räumen. Dies gelte jedoch nicht nur für Betriebe wie z.B. Edeka oder die Molkerei, sondern auch für die vielen kleineren Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe in unserer Gemeinde.

Beim Anteil an der stets steigenden Einkommensteuer mache sich einerseits die wirtschaftliche Situation bemerkbar – aber auch die Bauleitplanung (auch in den Außenbereichen) zahle sich aus. Zusammenfassend sei festzustellen, dass mehr Steuerkraft auch mehr Wirtschaftsleistung bedeute (auch durch die Breitbandversorgung) und hieraus mehr Arbeit für die Menschen resultiere – im positiven Sinne, somit jedoch gleichzeitig mehr Verantwortung für das Gemeinwesen. Hier habe die SPD-Fraktion den Eindruck, dass in vielen Bereichen hätte mehr getan werden können.

Z. B. sei die Energiewende eine bundespolitische Zielsetzung, um eine sichere, umweltverträgliche und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft zu gestalten. Auf Kreisebene habe die CDU einen Antrag zur Energiewende eingebracht, der von allen Kreistagsfraktionen unterstützt wurde. Vor Ort seien dieselben Kreistagsabgeordneten jedoch nicht bereit, mit den benachbarten Gemeinden Sondierungsgespräche über denkbare gemeinsame Vorhaben zu führen, obgleich gerade dies auch die Potenzialstudie des Kreises ausdrücklich favorisiere. Auch seitens der EWE werde immer stärker eine Regionalisierung befürwortet. Auf einer Zusammenkunft im September wurde seitens der EWE erklärt, dass derzeit noch ruhende Potenzialflächen wieder in die Planungsabsichten einbezogen würden. Die Bedeutung für

Wiefelstede sei absehbar; hier werde jedoch nichts unternommen. Auch die Zustimmung der CDU zur Netzbeteiligung konnte erst mit ausführlichen Beratungen erreicht werden, nun könnten hier Erträge von jährlich 95.000 € verbucht werden.

Ein weiteres Beispiel sei die Forderung der SPD-Fraktion im März gewesen, ab Schuljahr 2017/2018 eine Oberstufe an der Oberschule mit gymnasialem Angebot einzuführen. In einer Resolution an die Landesregierung werde gefordert, hierfür die gesetzlichen Voraussetzungen auch für Oberschulen zu schaffen. Dieser Resolution wurde mehrheitlich zugestimmt. Für derzeit 600 Kinder an auswärtigen Gymnasien (474 an der KGS Rastede) müsse die Gemeinde in 2015 rund 245.000 € zahlen. Die Synergie-Effekte könnten besser für Wiefelstede genutzt werden. Hier gebe es noch viel Handlungsbedarf.

Ein weiterer Punkt sei die Asyl- und Flüchtlingsproblematik, die uns seit einiger Zeit beschäftigt und noch weiterhin beschäftigen werde. Wiefelstede müsse 83 Menschen aufnehmen, Tendenz steigend. Die SPD-Fraktion sei den Beschäftigten des Sozialamtes dankbar für die fachkundige Arbeit, die für Unterbringung und Versorgung dieser teilweise traumatisierten Kinder, Frauen und Männer aus anderen Kulturkreisen geleistet werden. Besonders gedankt werde auch den als Integrationshelfer ehrenamtlich tätigen Bürger/Innen. Die Anzahl der Flüchtlinge werde steigen, die Menschen würden länger bleiben, viele auf Dauer. Es reiche nicht aus, die Verantwortung dem Land zu überlassen und über Resolutionen Sprachlernklassen zu fordern. Da die Menschen hier leben, seien auch die Kommunen verpflichtet, zu helfen.

Als letztes Beispiel führt Herr Weden die Diskussionen über die Sporthallenzeiten an. Wenn die Gemeinde den Belangen der mehr als 3.000 Mitgliedern allein in den Sportvereinen Wiefelstede und Metjendorf wirklich entsprechen wolle, müsse bald gehandelt werden. Der Bedarf an Hallenzeiten sei inzwischen unumstritten. Die Prüfung der Umbaumöglichkeiten bei Brötje sollten abgeschlossen werden. Die SPD-Fraktion habe ihre Vorstellungen klar dargestellt, und zwar für einen Neubau. Die Planungskosten sollten noch möglichst in 2015 zur Verfügung gestellt werden; die Realisierung sollte 2016/2017 erfolgen. Eine zu errichtende Halle sei nicht nur für die Sportvereine sinnvoll und nötig. Auch müssten die Weiterentwicklung der Schulen mit ihren Ganztagsangeboten sowie die demografische Entwicklung bedacht werden.

Abschließend stellt Herr Weden fest, dass Wiefelstede einen gesunden Haushalt aufweise; es gebe jedoch noch viel zu tun. Er bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und bei den Mitgliedern der Ratsfraktionen für alle Entscheidungen, die einstimmig getroffen werden konnten.

Herr de Boer bedankt sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei der Verwaltung. Es sei gelungen den vorgelegten 1. Entwurf in einen ausgeglichenen Haushalt umzuwandeln. Allerdings werde in den nächsten Jahren bis 2018 mit einem Defizit von 900.000 € zu rechnen sein. Zwei weitere Dinge seien zu berücksichtigen, die nach Auffassung seiner Fraktion Anlass zur Sorge geben würden. Zum einen handele es sich um die EU-Fördermittel, die in der zweiten Förderperiode auch Auswirkungen auf die Kommunen hätten; zum anderen die Steuereinnahmen, die im Verhältnis künftig nicht ausreichen werden. Auch würden weitere externe Probleme auf die Kommunen zukommen, die die Planungen für die künftigen Haushaltsjahre nicht einfacher machen würden. Die Gemeinde müsse in den nächsten Jahren bei kostenintensiven Maßnahmen Zurückhaltung üben und verstärkt auf die Unterhaltung der Gebäude und Infrastruktur setzen. Die Inklusion sei bereits angesprochen worden. Hier erhielten die Kommunen nun endlich Unterstützung; hier werde noch einiges auf die Gemeinde zukommen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde dem Haushaltsentwurf 2015 zustimmen.

Fraktionsvorsitzender Becker teilt mit, dass die UWG dem vorgelegten ausgeglichenen Haushalt ebenfalls zustimmen werde. Der Haushaltsplan zeige, dass sich die Gemeinde vieles leisten könne. Für die Straßensanierung seien wieder Mittel eingeplant worden. Zu begrüßen sei ebenfalls, dass die Bushaltestellen in Conneforde zusammen mit der Straßensanierung saniert werden sollen. Befürwortet werde ebenfalls die Kultur- und Sportförderung, die es den Vereinen ermögliche, Anschaffungen für die Vereine zu tätigen. Eingeplant sei für 2015 die Erweiterung des CASA in Metjendorf. Künftig müsse die Gemeinde kritisch beraten, wo Investitionen erfolgen können. Dies betreffe nicht nur den Bereich der Sportstätten, auch für die Schule wurde ein Raumentwicklungskonzept erarbeitet, welches mit weiteren Maßnahmen verbunden sein werde. Finanziell müssten neben den Investitionskosten auch die Folgekosten Berücksichtigung finden. Künftig werde die Gemeinde daher verstärkt darauf achten müssen, was wir uns leisten könnten, sei es eine Sporthalle, eine neuer Fahrstuhl für die Oberschule, Inklusion etc. Hierbei müsse sich die Gemeinde die Frage stellen, was für uns am Wichtigsten sei. Da ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden konnte, habe es hier keine großen Streitpunkte gegeben. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung des Haushaltsplans.

Fraktionsvorsitzender Bruns bedankt sich im Namen der FDP-Fraktion bei der Verwaltung für den vorgelegten Haushalt. Wie sich im Bereich der Steuereinnahmen gezeigt habe, laufen auch die Geschäfte in den örtlichen Betrieben. Er zeigt sich erfreut darüber, dass die Gemeinde auch in 2015 investieren könne. Eingeplant seien z. B. ein neues Fahrzeug für die Einheit Metjendorf, die Sanierung von Gemeindestraßen und der Breitbandausbau. Die Gemeinde unterstütze weiterhin Schulen, Sport und Kultur, bezuschusse die Kindergärten sowie die KMU-Förderung für örtliche Gewerbetriebe. Trotzdem sei es noch möglich, Schulden abzubauen. Die stabile Einnahmeentwicklung habe dazu beigetragen, dass Fehlbeträge aus den Vorjahren abgebaut und Kredite abgelöst werden konnte. In Bezug auf die Netzbeteiligung merkt er an, dass hier nicht nur von Chancen sondern auch von Risiken gesprochen werden müsse. Dies habe die FDP seinerzeit in den Beratungen zum Ausdruck gebracht. Die FDP werde dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2015 zustimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie folgt:

- a) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschließlich Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2015.**
- b) **Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2015 bis 2018 in der dem Haushaltsplan beigefügten Fassung.**

## **15. Einwohnerfragestunde**

Anfragen und Anregungen von den anwesenden Einwohnern ergeben sich nicht.

## **16. Anfragen und Anregungen**

### **16.1. Kreisel Metjendorf**

Ratsmitglied Teusner spricht den Kreisel in Metjendorf an. Die seinerzeit geforderte Markierung sei bisher noch nicht erfolgt.

### **16.2. Verkehrsinsel Pohlstraße/Fuhrenkamp**

Ratsmitglied Helm weist darauf hin, dass von der Pohlstraße zum Fuhrenkamp ein Fahrzeug die Verkehrsinsel touchiert habe. Im hinteren Bereich würden nun Abgrenzungspfähle/Markierungen fehlen.

### **16.3. Radwegbeschilderung Metjendorfer Landstraße**

Ratsmitglied Helm weist darauf hin, dass die Doppelbeschilderung Fußgänger/Radfahrer in Höhe des ehemaligen Sparmarktes fehle.

### **16.4. Verkehrssicherheit Metjenweg**

Ratsfrau Stolle weist darauf hin, dass die Leitpfähle entlang des Metjenweges sehr zuge wachsen seien.

### **16.5. Ratspost**

Ratsfrau Stolle regt an, die Info-Schriften für die Ratsmitglieder in den Ratssitzungen zu verteilen.

### **16.6. Haushaltsplanungen**

Ratsmitglied Weden merkt an, dass zu den Haushaltsberatungen umfangreiches Zahlenmaterial digital zur Verfügung gestellt werde. Er fragt an, ob zur abschließenden Ratssitzung die Endfassung mit ein bis zwei Exemplaren jeder Fraktion zur Verfügung gestellt werden könnte.

## **16.7. Terminplanung**

Ratsmitglied Weden spricht den Terminplan für das 1. Halbjahr 2015 an. Bis zur Sommerpause gebe es demnach mehr Verwaltungsausschuss- als Fachausschusssitzungen. Bis zur Ratssitzung im März habe erst ein Fachausschuss getagt.

Bürgermeister Pieper teilt mit, dass die Terminplanung mit den Ausschussvorsitzenden abgestimmt worden sei. Sofern es weiteren Beratungsbedarf gebe, würden selbstverständlich zusätzliche Sitzungen anberaumt werden können.

## **17. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ratsvorsitzender Stalling bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit. Des Weiteren bedankt er sich bei der Familie Müller, dass die Sitzung heute hier stattfinden konnte.

Er schließt die Sitzung um 18:17 Uhr.

---

gez. Helmut Stalling  
Ratsvorsitzender

---

Jörg Pieper  
Bürgermeister

---

Doris Bruns  
Protokollführung

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,

sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie und Euch an dieser Stelle auch noch einmal ganz herzlich zu unserer letzten Ratssitzung im Jahr 2014 im Spohler Krug begrüßen.

Das Jahr neigt sich dem Ende, deshalb auch eine Gelegenheit, kurz eine Rückschau auf das Jahr zu halten.

#### Wohnbauentwicklung in Wiefelstede

Hörne West II. BA vollständig vermarktet – letzte Baulandkaufverträge werden Anfang 2015 geschlossen werden – der Gemeinde stehen damit keine Grundstücke mehr zur Vermarktung zur Verfügung.

Vorausblickend für das Jahr 2015 wird zu sondieren und entscheiden sein, wie die weitere Entwicklung in Wiefelstede und/oder Metjendorf sein kann und soll.

Im Haushalt 2015 wurde für mögliche Realisierungen Vorsorge getroffen und entsprechend Haushaltsmittel bereitgestellt.

#### Gewerbeentwicklung in der Gemeinde Wiefelstede

Auch im Bereich der Bereitstellung von Gewerbeflächen sind die gemeindeeigenen Flächen vergeben. Im Jahr 2014 konnten insgesamt 6 Grundstücke verkauft werden. In diesem Zusammenhang ist es gut, dass der Landkreis vor ein paar Tagen die 106. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wiefelstede genehmigt hat und so die Erschließung weiterer Gewerbeflächen in Wiefelstede nicht mehr im Wege steht.

In der Haushaltplanung wurde auch hier Vorsorge getroffen und Mittel für den evtl. Ankauf von Flächen eingeplant. In diesem Zusammenhang sind sicherlich im Jahr 2015 Diskussionen darüber zu führen, wie und wo die Gemeinde eine weitere Entwicklung vorantreiben wird.

Ein weiteres Thema war im Jahr 2014 die Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde. Hier hat sich der Landkreis Ammerland mit den Gemeinden gemeinsam auf den Weg gemacht hier deutliche Verbesserungen herbeizuführen. Die in Auftrag gegebene Strukturplanung wird voraussichtlich Ende Januar 2015 fertig gestellt sein und muss letztlich beschlossen werden.

Erst nach der sich anschließenden Ausschreibung wird klar sein, welche Ausbauziele die Kommunen mit den bereitgestellten Mitteln in den Jahren 2015 bis 2017 erreichen können.

### Antrag Leader

Der Verwaltungsausschuss hat im Mai 2014 beschlossen, sich der Antragstellung für das Förderprogramm der Gemeinden Bad Zwischenahn, Edeweicht, Rastede und der Stadt Westerstede anzuschließen.

In der Zwischenzeit hat eine breite Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden, in dessen Rahmen das Förderkonzept erarbeitet wurde. Die Stadt Westerstede hat sich bereiterklärt, den Sitz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zu übernehmen, so dass die Verwaltung des Programms über die Stadt Westerstede laufen kann. Endgültig wird die Lokale Aktionsgruppe hierüber in der morgigen öffentlichen Sitzung im Hof Kleiberg entscheiden. Wie auch über das Förderkonzept.

Heute steht noch die grundsätzliche Entscheidung über die Bereitstellung der erforderlichen Fördermittel durch die Gemeinde an, die erforderlich ist, um die Antragstellung zu komplettieren und auch hier handlungsfähig zu sein, sofern die Parklandschaft Ammerland als Leader-Region ausgewählt wird.

### Tiefbau

Die von der Gemeinde vorgesehenen Tiefbauarbeiten konnten ganz überwiegend auch im Jahr 2014 umgesetzt werden. Die Straßensanierungsmaßnahmen haben den vorgesehenen Kostenrahmen dabei jeweils auch eingehalten.

Noch nicht begonnen werden konnte mit der Erweiterung des Regenwasserrückhaltebeckens in Westerholtsfelde. Nach der am heutigen Tage durchgeführten Besprechung wird Anfang Januar 2015 Baubeginn sein. Vorgesehen ist, die Arbeiten bis Ende April Anfang Mai 2015 abzuschließen.

### Hochbau

Das Gebäudemanagement hat im Jahr 2014 größere Maßnahmen mit einem Volumen in Höhe von rd. 1.160.000 € durchführen lassen. Hierbei haben Dach- und Fassaden-sanierung sowie die Erweiterung des Kindergartens in Heidkamp mit zusammen rd. 850.000 € den größten Teil in Anspruch genommen. Aber auch kleinere Maßnahmen wie die Sanierung der WC-Anlagen im Untergeschoss der Oberschule (97.000 €), Dachpannensanierung in der Grundschule Wiefelstede (65.000 €), Fenstersanierung der Seniorenwohnungen der Johann-Hollmann-Stiftung (32.000 €) und andere Maßnahmen konnten durchgeführt werden.

Heute wurden auch die Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Mollberg abgeschlossen. Leider hat sich die Reparatur aus unterschiedlichen Gründen über einen sehr langen Zeitraum hingezogen.

### Pflegeservicebüro

Sehr erfreulich ist es, dass Frau Hensiek vom Pflegeservicebüro ab Januar 2015 Sprechstunden im Rathaus Kirchstraße 1 abhalten wird. Frau Hensiek wird künftig am letzten Donnerstag im Monat zwischen 8.30 Uhr und 10.00 Uhr für Fragen rund um die Pflege zur Verfügung stehen. Hierzu hat die zuständige Stelle in Hannover Anfang Dezember seine Zustimmung erteilt.

### Änderungen im Schulgesetz

Aus Sicht der Gemeinde Wiefelstede stellen sich die geplanten Änderungen des Schulgesetzes dar – und hier nicht die geplanten Veränderungen, sondern die Tatsache, dass die Oberschulen mit gymnasialen Zweig im Gesetzentwurf keine Berücksichtigung gefunden haben. Der Rat der Gemeinde hat bekanntlich eine Resolution beschlossen, in der die Gleichbehandlung aller Schulformen mit gymnasialem Angebot gefordert wurde. Ziel war es, dass für die Oberschule in Wiefelstede und für die anderen Oberschulen mit gymnasialem Angebot gesetzlich die Möglichkeit der Errichtung einer gymnasialen Oberstufe geschaffen wird. Leider lässt der jetzt vorliegende Gesetzentwurf nach wie vor keine Oberschule mit gymnasialer Oberstufe zu.

Leider hat es in dieser Angelegenheit keine Reaktion – ja noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung aus Hannover gegeben.

### Entwurf des Niedersächsisches Landesraumordnungsprogrammes

Hier gilt es in erster Linie, handwerkliche Fehler aus dem Entwurf zu beheben und insbesondere die Planungshoheit der Gemeinden, die ein großes Stück der Selbstverwaltungsgarantie darstellt, zu erhalten bzw. zu verteidigen. Die Gemeinden in Niedersachsen sind sich einig darin, dass die Planung der örtlichen Angelegenheiten unter anderem der baulichen Entwicklung am individuellsten und am besten durch die Gemeinden selbst erfolgen kann und muss. Detaillierte Abstimmungen zu Entwicklungsplänen, auch mit den Landkreisen über die bereits vorhandenen Regelungen werden abgelehnt. Im jetzt vorliegenden Entwurf des Landesraumordnungsprogramms müsste die Gemeinden beispielsweise das Einvernehmen mit dem Landkreis herstellen.

Auf der Veranstaltung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes am vergangenen Freitag in Walsrode, an der ich teilgenommen habe, hat Minister Meyer die Bereitschaft zu Änderungen am bisherigen Entwurf angekündigt.

Innerhalb der Veranstaltung wurde angekündigt, dass im Frühjahr 2015, nachdem alle Hinweise und Änderungsvorschläge abgearbeitet wurden, ein zweiter Entwurf veröffentlicht wird. Hier werden die Kommunen sehr genau schauen müssen, inwieweit das Land den Vorstellungen und Einwendungen der Betroffenen entgegen gekommen ist.

Ich darf Ihnen allen an dieser Stelle noch eine schöne Vorweihnachtszeit und ein paar Tage der Ruhe zwischen den Tagen wünschen und mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

Jörg Pieper

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Wiefelstede, 16.12.2014

Ihnen liegt heute der Beschlussvorschlag für die Haushaltssatzung, die Haushaltsplanung einschließlich des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2015 sowie die Finanzplanung der Jahre 2016 bis 2018 vor. Gleichzeitig liegt Ihnen die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2015 bis 2018 vor. Da ich Ihnen in meiner Funktion als Kämmerer der Gemeinde Wiefelstede das erste Mal einen Haushaltsplan vorstellen darf, ist dies heute ein besonderer Moment für mich.

Die Haushaltsplanung 2015 ist ausgeglichen – was in Anbetracht der Ausgangslage aus der ersten Beratung im September dieses Jahres sehr erfreulich ist.

Zunächst möchte ich aber kurz einen Blick auf die vergangenen Doppik-Jahre werfen. Die Jahre 2009 und 2010 waren insbesondere von der Finanz- und Wirtschaftskrise gekennzeichnet und sind entsprechend defizitär ausgefallen.

Die darauffolgenden Jahre 2011, 2012 und 2013 sind, obwohl ein endgültiger Jahresabschluss noch aussteht, mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis ausgefallen. Die Gemeinde Wiefelstede war somit in den letzten Jahren in der Lage, die Defizite 2009 und 2010 wieder auszugleichen und zusätzlich ein entsprechendes „Polster“ aufzubauen.

Auch das aktuelle Haushaltsjahr 2014 verläuft sehr zufriedenstellend. Wurde zu Beginn des Haushaltsjahres noch mit einem geringen Überschuss in Höhe von 12.300 € geplant, so können wir zum jetzigen Zeitpunkt von einem deutlich höheren Überschuss ausgehen.

Jetzt möchte ich zum Haushaltsplan 2015 überleiten. Im 1. Entwurf im September dieses Jahres stand im Ergebnishaushalt noch ein Defizit von rund 585.000 € Berücksichtigt wurden dabei bereits diverse Einsparungen und Verschiebungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung, die in der darauffolgenden Sitzung des Bau- und Umweltausschusses entsprechend bestätigt wurden.

Ende November sind dann die aktualisierten Schlüsselzahlen für die Einkommens- und Umsatzsteuer sowie der neue Grundbetrag für den Finanzausgleich übersandt worden. Auf der Ertragsseite führte dies zu einer positiven Veränderung beim Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 395.700 € beim Anteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 72.400 € und bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 40.000 € Weiterhin wurde seitens der Kämmerei die Gewerbesteuererwartung um 161.400 € erhöht. Damit liegt die Erhöhung prozentual gesehen immer noch unter der prognostizierten Erhöhung der Orientierungsdaten. Zugrunde gelegt wurde dabei nicht die erwartete Rekord-Gewerbesteuer des Jahres 2014 in Höhe von rund 6 Mio. € sondern das voraussichtliche Vorauszahlungssoll 2015 einschl. des o.g. Aufschlages für Nachveranlagungen. Somit gehen wir aktuell von einem Gewerbesteuerertrag in Höhe von 5,3 Mio. € aus.

Auf der Aufwandsseite sind aufgrund der erhöhten Erträge steigende Umlagen zu berücksichtigen. So werden im vorliegenden Entwurf Erhöhungen der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 33.700 € und der Kreisumlage in Höhe von 53.000 € berücksichtigt. Erfreulicherweise konnten die Aufwendungen im Bereich der Kindertagesstätten um rund 22.300 € im Vergleich zum ersten Entwurf gesenkt werden.

Insgesamt gesehen ist die Haushaltsplanung für das Jahr 2015 zufriedenstellend. Die Realsteuerhebesätze können weiterhin unverändert bleiben. Sie betragen bei der Grundsteuer A 300 %, bei der Grundsteuer B 320 % und bei der Gewerbesteuer 330 %. Es bleibt jedoch festzustellen, dass die steigenden Aufwendungen nur über die überaus positive Entwicklung bei allen Hauptsteuerarten und Zuwendungen zu finanzieren sind. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass die Gemeinde bei der freiwilligen Übernahme oder der Erweiterung von Aufgaben nach wie vor vorsichtig agieren muss, da bei wegbrechenden Haupterträgen, dieser Entwicklung nicht sehr schnell oder gar nicht entgegen gewirkt werden kann.

Der Finanzhaushalt erwirtschaftet aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 641.000 €. Dieser Überschuss wird benötigt, um die Darlehenstilgung zu bedienen und trägt zur teilweisen Finanzierung der geplanten Investitionen bei.

Die Gemeinde Wiefelstede investiert im Jahr 2015 insgesamt rd. 3,2 Mio. € und liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie im aktuellen Haushaltsjahr 2014. Im Bereich der Sanierung der Gemeindestraßen werden wiederum 300.000 € bereitgestellt. Für die Feuerwehr in Metjendorf wurde ein neues Löschfahrzeug für 250.000 € berücksichtigt. Für die Erweiterung des Mehrgenerationenhauses CASA werden insgesamt 151.000 € bereitgestellt. Auch für den Ausbau der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet Wiefelstede stehen für die Jahre 2015 bis 2017 jährlich 136.000 € bereit. Ferner wurden weitere 54.300 € für eine eventuelle Beteiligung am LEADER-Programm zusätzlich mit aufgenommen. Als größter Posten im Investitionsprogramm sticht der Erwerb von Wohnbau- und Gewerbeflächen hervor. Für diesen Grunderwerb sind rund 1,1 Mio. € eingeplant. Die Veräußerung wurde für die folgenden 4 Jahre eingeplant. Daneben sind jährlich wiederkehrende Investitionen in die EDV-Einrichtungen, sowie in den Schulen in Form des Schulbudgets vorgesehen.

Zur Finanzierung des Investitionsprogramms ist planerisch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen. Die verbleibenden 2,2 Mio. € aus dem Investitionsprogramm werden über eine Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 367.700 €, dem anteiligen Überschuss aus dem Finanzhaushalt für laufende Verwaltungstätigkeiten und über die bestehenden Kassenbestände finanziert. Dies wird zu einer deutlichen Abnahme der liquiden Mittel der Gemeinde Wiefelstede führen.

Die Verschuldung wird per 31.12.14 planerisch rund 6,65 Mio. € betragen. Der Kreditaufnahme 2015 in Höhe von 1.000.000 € stehen ordentliche Darlehenstilgungen von rd. 409.700 € gegenüber. Die Gemeinde Wiefelstede wird sich daher im folgenden Haushaltsjahr um rund 590.300 € neu verschulden. Aufgrund der Kreditaufnahme und der geplanten kurzfristigen Tilgung wird sich die Höhe der ordentlichen Darlehenstilgung in den folgenden 5 Jahren um rund 200.000 € erhöhen.

Für die Zukunft muss diese Entwicklung nach wie vor beobachtet werden. Kurzfristige höhere Verschuldungen zur Zwischenfinanzierung von Wohnbau- und Gewerbegebiete über Kredite sind sinnvoll und sollten auch zukünftig weiterhin möglich sein. Von weiteren Kreditaufnahmen aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase muss ich aus meiner Sicht abraten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gemeinde Wiefelstede mit dem Haushaltsplan 2015 seine solide Haushaltswirtschaft fortsetzt. Die Planung in den folgenden Haushaltsjahren deutet darauf hin, dass der Gemeinde Wiefelstede finanziell schwierigere Zeiten bevorstehen.

Ich darf Sie abschließend bitten, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan einschließlich Investitionsprogramm zuzustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Marcus Aukskel  
Fachbereichsleiter I